



Jeden Umzug einfacher gestalten:

Wie **Farben** richtig leiten

#52869606

PRAXISWISSEN Es sind immer nur Sekunden, die bei einer falschen Beschriftung des Umzugsguts die Mitarbeiter aus der Routine reißen. Doch die summieren sich schnell zu vielen teuren Minuten und Aussetzern. Die einfache Lösung: ein perfektes Farbsystem.

Fotos: Seifert, fotolia, Brandeis

Kein Orientierungsmittel ist einfacher und effizienter: Farben. Denn kein anderes System funktioniert so unabhängig von Sprache oder Symbolen. Kein Wunder also, dass man sich in immer mehr Parkhäusern nicht mehr kryptische Kombinationen wie Stockwerk „P8“ oder „E4“ merken muss, sondern bloß nur auf die Farbe der Etage zu gucken braucht, in der das eigene Auto parkt: Man muss hinterher in den „gelben Stock“. So einfach geht das.

Zu behaupten, dass ausgerechnet die Umzugsbranche Vorreiter dieser Farbleitsysteme wäre, wäre vermessen. Tatsache ist aber, dass ein Umzug ohne farbige Aufkleber auf Kartons, Möbeln oder PC-Wannen zur Nerven- und Belastungsprobe für alle Beteiligten wird. Und das ist kein Zufall, denn Farben

funktionieren universell: Selbst neue oder ungelernete Aushilfen, die der deutschen Sprache kaum mächtig sind, verstehen sofort, dass die Gegenstände mit den grünen Aufklebern bei einem Umzug in den Raum oder die Etage müssen, in die der grüne Pfeil am Eingang zeigt.

„Farben helfen bei der Orientierung“

Farben können beim Umzug zudem deutlich professioneller eingesetzt werden, als nur die Räume „Küche“, „Schlafzimmer“, „Keller“ zu markieren. Umzugsprofis wie etwa Consultant Carsten Seifert (www.planungsbuero-seifert.com) aus dem rheinland-pfälzischen Mettenheim haben bis ins kleinste durchdachte Leitsysteme entwickelt: „Ein Umzugswegeleitsystem soll den Speditonsmitarbeiter bei der

